



Wir haben nichts zu verbergen

An den Leiter der Personalabteilung des Innenministeriums
Herr Leitender Oberministerialdirigent Dr. jur. Hagemeier
im Hause

Sehr geehrter Herr Leitender Oberministerialdirigent,

oder darf ich mir nach unserer ergreifenden und dabei doch fröhlichen Weihnachtsfeier erlauben, Rüdiger zu Ihnen zu sagen? Sehr geehrter Herr Dr. Hagemeier, ja, so ist es wahrscheinlich korrekt.

Also ich weiß nicht, wie ich beginnen soll, mir liegt da etwas auf dem Magen. Ich würde mich gerne beschweren, und zwar über dieses Internet. Aber vielleicht fange ich besser von vorne an. Seit das Innenministerium die Autos für die Bundespolizei, den Zoll und das BKA nicht mehr beim Daimler bestellt, sondern die Aufträge öffentlich ausschreibt, bekommen wir vom Verband der Bundesbeamten ja keinen Personalrabatt mehr. Dummerweise habe ich daran nicht gedacht, als ich meine C-Klasse als Jahreswagen verkauft habe. Und dann hat der Fritz, nein, den können sie nicht kennen, das ist der Sohn von meiner Nachbarin, nicht mal verheiratet ist die, aber das ist ein anderes Thema. Also der Fritz hat gesagt, ich soll doch mal im Internet recherchieren, nach einem neuen Auto. Und das habe ich dann auch gemacht. Aber nachdem mein Schwager, also genau genommen der Bruder vom Mann meiner Schwester, der ja bei der Bundeswehr bei der Beschaffung ist, nachdem der mir gesagt hat, dass er über seine Dienststelle noch Personalrabatt bei Daimler bekommt, weil die so viele LKW geordert haben, da habe ich das mit der Autosuche wieder abgeblasen. Das ist jetzt schon ein halbes Jahr her und ich habe in der kurzen Zeit viel gelernt. Also der google, der speichert meine Suchanfragen und der amazon weiß genau, was ich gekauft habe. Welche Filme ich mir manchmal ansehe, das finden die Kollegen von der NSA selbst heraus. Ist ja jetzt auch nicht so schlimm. Aber was mich aufregt, ist, dass ich andauernd Autos angeboten bekomme. Per Email. Manchmal sogar mehrere in der Woche. Wo das Internet doch weiß, dass ich wieder einen Daimler habe. Habe ich allen meinen Freunden bei Wer-kennt-wen? geschrieben. Nein, von dem Rabatt natürlich nicht. Also, sehr geehrter Herr Doktor, ich ahne ja schon, dass Sie dies alles nicht interessiert, weil sie fahren ja einen Dienstwagen, allerdings, auf unserer Weihnachtsfeier, Wolfgang haben Sie gesagt, Wolfgang, wenn du einmal ein Problem hast, dann kannst du auf mich zukommen. Vielleicht könnten Sie den Kollegen in Amerika Bescheid sagen, sie sollten dem Internet Bescheid sagen, dass ich ein Auto habe. Und solange das mit den Rabatten klappt, würde ich auch keins bestellen wollen.

mit kollegialen Grüßen untertänigst

Oberamtsinspektor Wolfgang Regensberg

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).